

SRQ-ID: 1101

Betrifft:

Themenkreis	Fachanwendungen
Schlagwort	Issuer Identifier als Bestandteil der ICCSN
zu Dokument / Datei (evtl. ersetzt SRQ)	gemSpec_MK
Version	2.8.0
Bezug (Kap., Abschnitt, Tab., Abb.)	Kapitel 4.8.1 Anhang B

Stichwort: Issuer Identification Number als Bestandteil der ICCSN

Frage:

Die Festlegung Issuer Identifiers = 00001 widerspricht nationalen und internationalen Normen. Ist das gewollt?

Betrifft:

Gültig ab	07.04.2011	Verbindlichkeit	normativ
Zulassungsrelevanz	keine Zulassungsrelevanz		
zusätzlicher Download-Link zu Datei:			
Herstellerbefragung durchgeführt		am	
Wird behoben mit Version		voraussichtl. Zeitpunkt	
Anmerkungen:			
Status	<input checked="" type="checkbox"/> erfasst <input checked="" type="checkbox"/> intern abgestimmt <input type="checkbox"/> extern abgestimmt <input type="checkbox"/> zurückgezogen <input checked="" type="checkbox"/> freigegeben <input type="checkbox"/> eingearbeitet in Folgeversion		

Antwort:

Diese SRQ ist nicht zulassungsrelevant, da das Dokument [gemSpec_MK] für Kartenzulassungen keine Rolle spielt.

Die Änderungen am Dokument [gemSpec_MK], welche durch diese SRQ vorgenommen werden wirken sich auf den Herstellungsprozess für Musterkarten aus, da Vorgaben geändert werden.

Die Seriennummer einer Karte (ICCSN) besitzt eine innere Struktur, die in [gemSpec_MK#Abb.7] angegeben ist. Der Bestandteil Issuer Identifier wird in der Dokumentenversion 2.8.0 mit dem Wert "00001" spezifiziert. Diese SRQ ändert die Codierung des Issuer Identifiers so, dass er dem international gültigen Nummerierungsschema entspricht.

Änderung 1:

Im Kapitel 4.8.1 wird der letzte Absatz wie folgt geändert (Änderungen gegenüber der Vorversion sind farblich hervorgehoben:

Der Wert für den Issuer Identifier (gematik) **ist in B.3.1 dabei mit 00001** festgelegt.

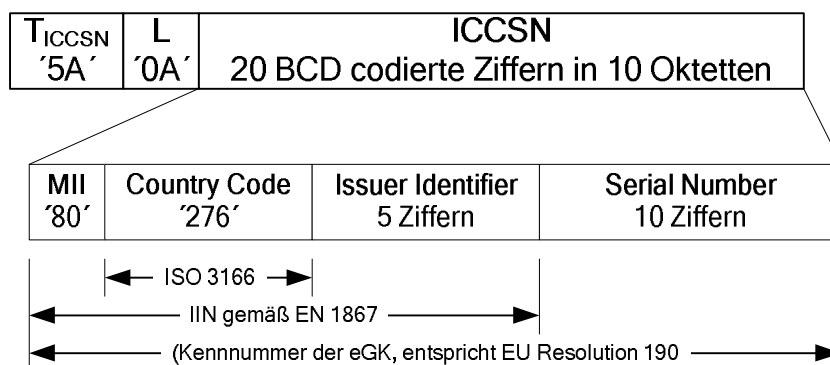
Änderung 2:

Anhang B wird redaktionell angepasst wie folgt:

Anhang B: Festlegungen für die ICCSN für Musterkarten

B.1 Definition der ICCSN

Die ICCSN einer eGK muss weltweit eindeutig sein. Der Aufbau der ICCSN ist in Abbildung B.1 noch einmal erläutert (siehe auch Abbildung 1):



Abkürzungen:

ICCSN = Integrated Chip Card Serial Number

IIN = Issuer Identification Number

MII = Major Industry Identifier

Abbildung B.1: Aufbau einer ICCSN

B.2 Kodierung der ICCSN

Um eine leichtere Zuordnung von Musterkarten zu Hersteller, ZDA, Kategorie und Kartenart zu erlauben, **werden** bestimmte Stellen der ICCSN entsprechend kodiert. Die Kodierung der Stellen 1 bis 10 ist bereits in den vorhandenen Spezifikationen festgelegt. **Musterkarten, welche die gematik herausgibt, MÜSSEN für die Stellen 11 bis 20 die in Tabelle 3 vorgegebene Codierung verwenden. Musterkarten, die von anderen Stellen herausgegeben werden SOLLEN für die Stellen 11 bis 20 die in Tabelle vorgegebene Codierung verwenden.**

Tabelle 3 : Codierung der ICCSN für Musterkarten

Stelle der ICCSN	Inhalt	Bemerkung
1	8	Ersten fünf Stellen der Issuer Identification Number (siehe Abbildung B.1)
2	0	
3	2	
4	7	
5	6	
6, 7	88	Ersten zwei Stellen Issuer Identifier (siehe B.3.1)
8, 9, 10		Letzte drei Stellen Issuer Identification (siehe B.3.1)
11, 12		Herstellerkennung (siehe B.3.2)
13		Kodierung des ZDA (siehe B.3.3)
14		Kodierung der Kategorie (siehe B.3.4)
15		Kodierung der Kartenart siehe B.3.5)
16, ..., 20		Individuelle und eindeutige Nummerierung der Musterkarten im Nummernbereich, der durch die Stellen 1 – 15 definiert ist

B.3 Festlegungen im Detail

B.3.1 Issuer Identifier

Jeder Kartenherausgeber MUSS einen gültigen Issuer Identifier besitzen, der dem Herausgeber von GS1 Germany GmbH, Köln zugewiesen worden ist. **Falls ein** Kartenherausgeber noch keinen gültigen Issuer Identifier zugewiesen bekommen hat, MUSS er einen gültigen Issuer Identifier bei der GS1 Germany GmbH, Köln beantragen. Der fünfstelligen Issuer Identifier fängt bei allen von GS1 Germany GmbH, Köln vergebenen Nummern mit 00 an.

Für die Musterkarten in der Telematikinfrastuktur MUSS der fünfstelligen Issuer Identifier mit 88 beginnen, danach folgen die letzten drei Stellen der fünfstelligen Ziffernfolge aus dem Issuer Identifier.

Die Ziffernfolge für die von der gematik ausgegebenen Musterkarten lautet: 88 311.

B.3.2 Herstellerkennung

Diese wird von der gematik auf Antrag vergeben. Bisher sind die Herstellerkennungen gemäß Tabelle 4 vergeben worden:

Tabelle 4: Herstellerkennung

Hersteller	Herstellerkennung
RFU, von der gematik für zukünftige Zwecke reserviert	00
RFU, von der gematik für zukünftige Zwecke reserviert	01
Gematik Testlabor	02
RFU, von der gematik für zukünftige Zwecke reserviert	03
ComCard GmbH	04
Datacolor GmbH	05
Gemalto	06
Giesecke & Devrient GmbH	07
Novacard Informationssysteme GmbH	08
Oberthure	09
PAV Card GmbH	10
PPC Card Systems	11
Sagem-Orga GmbH, Morpho e-Documents Division	12
Systemform MediaCard GmbH	13
Winter AG	14
Siemens AG	15
Zeitcontrol Cardsystems GmbH	16
Collis	17
Intercomponentware AG	18
DAK	19
Camp for Management & Consultant	20
Akm software GmbH	21
T-Systems	22
MCS	23
PDE	24
DSV-Verlag	25
RFU, von der gematik für zukünftige Zwecke reserviert	26, ..., 99

B.3.3 Kodierung des ZDA/der CA

Die Kodierungen werden von der gematik auf Antrag vergeben. Bisher sind die ZDA/CA-Kennungen gemäß Tabelle 5 vergeben worden:

Tabelle 5: Kodierung des ZDA/der CA

ZDA/CA	Kodierung
RFU, von der gematik für zukünftige Zwecke reserviert	0
D-Trust	1
DGN	2
SignTrust	3
TC-Trust-Center	4
Telesec	5
gematik	6
DAK	7
Atos Origin	8
DSV-Verlag	9

B.3.4 Kodierung der Fehlerkategorie

Falls definierte Fehlermuster für Musterkarten erzeugt werden sollen, müssen die jeweiligen Fehlerkategorien gemäß Tabelle 6 kodiert werden. Die Zuordnung einer konkreten Fehlerkategorie (die dann entsprechend benannt wird) zu einem Wert für die Kodierung erfolgt auf Antrag durch die gematik.

Tabelle 6: Kodierung der Fehlerkategorie

Fehlerkategorie	Kodierung
RFU, von der gematik für zukünftige Zwecke reserviert	0
Standardkarte	1
RFU, von der gematik für zukünftige Zwecke reserviert	2, ..., 9

B.3.5 Kodierung der Kartenart

Die verschiedenen Kartenarten werden durch eine entsprechende Kodierung unterschieden. Die Werte für die Kodierung werden von der gematik vergeben. Bisher sind die Kodierungen für die Kartenart gemäß Tabelle 7 vergeben worden:

Tabelle 7: Kodierung der Kartenart

Kartenart	Kodierung
RFU, von der gematik für zukünftige Zwecke reserviert	0
SMC-A	1
SMC-B	2
HBA	3
eGK	4
SMC-B light	5
SMC-K	6
SMC-KomSiT	7
RFU, von der gematik für zukünftige Zwecke reserviert	8, 9